

Betr.: Zulassung ausländischer Ärzte und Ärztinnen, Berliner Ärzteblatt, Heft 1/2026, Seiten 12-19

Da hat Frau Hamberger sehr ausführlich und informativ über den Weg und die Hürden der Zulassung ausländischer Ärzte geschrieben. Und sicherlich ist ihr Beitrag für viele Ärzte aus anderen Ländern, die hier arbeiten wollen, auch hilfreich. Man bekommt auch Respekt für die Leistungen, die sie für eine Approbation dann erbracht haben. Frau Hamberger schreibt auch, dass der Gesetzgeber plant, das Zulassungsverfahren zu beschleunigen.

Wir alle kennen Kollegen und Kolleginnen aus Drittstaaten, mit denen wir gut zusammenarbeiten bzw. gearbeitet haben und vor deren Leistungen wir allergrößte Achtung haben. Wir wissen aber auch um das Attentat vom Dezember 2024 auf dem Weihnachtsmarkt von Magdeburg mit sechs Toten und fast dreihundert Verletzten, der Attentäter hat zuletzt als Stationsarzt gearbeitet.

Es gibt da aber **begründete Zweifel, ob dieser Mann seine Approbation und Facharztanerkennung tatsächlich rechtmäßig bekommen hat.** Zumindest lassen fehlende Grundkenntnisse (vom Impfen, das Googlen simpler Diagnosen und die Aussagen seiner Kollegen und Mitarbeiter), mangelnde Sprachkenntnisse („Alkohol gut. Honig schlecht“) mit der Unfähigkeit zur Beratung sowie ein Behandlungsverbot an einer Bernburger Fachklinik daran zweifeln. Dieser Talib Al-A. hat in Saudi-Arabien, sofern seine Angaben und Zeugnisse stimmen, Psychologie studiert; von einem Studium der Humanmedizin, Voraussetzung für eine Approbation als Arzt, und von einer fünfjährigen Tätigkeit als Assistenzarzt, Voraussetzung für die Zulassung zur Facharztprüfung, ist nichts bekannt. Es gibt weitere Hinweise darauf, dass der Mann mutmaßlich kein Arzt ist, alle aufzuführen, ginge hier zu weit.

Ganz offensichtlich haben in diesem Fall die zuständigen Behörden und die Ärztekammer(n) allen Rechtsvorschriften zuwider schludrig und /oder auch inkompetent gearbeitet. Abgesehen von diesem Fall gab es auch Fälle, bei denen Krankenpfleger, Heilpraktiker und andere Mitbürger hierzulande jahrelang als Ärzte arbeiten konnten.

Ich teile die Sorge der Frau Hamberger gegenüber einem Abbau der Kenntnisprüfung: Wollen wir solche Menschen als Ärzte haben? Nein! Hier gilt **ein Grundsatz der Medizin: Sorgfalt geht vor Geschwindigkeit.**

Und: **Wir sollten als Ärzteschaft in aller Öffentlichkeit deutlich machen, dass dieser Talib Al-A. - alle Indizien sprechen dafür - kein Arzt, nicht nur ein Attentäter, ein Verbrecher, sondern auch ein Betrüger ist.**